



# Der unterschiedliche Einfluss von Impression management, Self-monitoring und Self-efficacy auf Fälschungsverhalten im Fragebogen vs. im Impliziten Assoziationstest (IAT)

Jessica Röhner, Steffi Ziegenbalg und Anja Strobel (TU Chemnitz)

## Zusammenfassung

Die Persönlichkeitseigenschaften impression management, self-monitoring und self-efficacy werden traditionell mit Fälschungsverhalten in Verbindung gebracht. Empirische Befunde zum Einfluss dieser Eigenschaften auf Fälschung sind jedoch widersprüchlich. Zudem gibt es bisher keinen systematischen Vergleich des Einflusses dieser Eigenschaften auf Fälschungsverhalten im Fragebogen und im IAT. Ein solcher Vergleich ist jedoch relevant, da Antwortverhalten gemäß der Zwei-Prozess-Theorien im Fragebogen und im IAT durch verschiedene Prozesse zu Stande kommt. Ein einfacher Übertrag der Ergebnisse vom Fälschungsverhalten im Fragebogen auf Fälschungsverhalten im IAT ist demnach nicht möglich. Mit dieser Studie wurde der Einfluss der genannten Persönlichkeitseigenschaften auf Fälschungsverhalten im Fragebogen und im IAT am Beispiel Extraversion untersucht. Die Befunde zeigen, dass der Typ des zu fälschenden Messinstrumentes bei der Untersuchung von Fälschungsverhalten beachtet werden sollte.

## Theorie

### Ausgangslage

- Persönlichkeitseigenschaften als Prädiktoren für Fälschungsverhalten vermutet (z. B. Goffin & Boyd, 2009; McFarland & Ryan, 2000; Mueller-Hanson, Heggstad, & Thornton, 2006; Snell, Sydel, & Lueke, 1999)
- Klassische Prädiktoren für Fälschungsverhalten
  - Impression management (z.B. Mueller-Hanson et al., 2006; Yu, 2008)
  - Self-monitoring (z.B. Goffin & Boyd, 2009; Levashina & Campion, 2006; McFarland & Ryan, 2000; Mueller-Hanson et al., 2006)
  - Self-efficacy (z.B. Pauls & Crost, 2005; Ziegler, 2007)
- Widersprüchliche Befunde bisheriger Studien zum Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften auf Fälschungsverhalten

- Fokussierung auf Fälschungsverhalten im Fragebogen und Vernachlässigung des IAT (Greenwald, McGhee, & Schwartz, 1998)
- Mangelnde Berücksichtigung des Einflusses des zu verfälschenden Messinstrumentes (z.B. Röhner, Schröder-Abé, & Schütz, 2011, 2013)

### Forschungsfragen

1. Welchen Einfluss hat impression management auf Fälschungsverhalten im Fragebogen versus im IAT?
2. Welchen Einfluss hat self-monitoring auf Fälschungsverhalten im Fragebogen versus im IAT?
3. Welchen Einfluss hat self-efficacy auf Fälschungsverhalten im Fragebogen versus im IAT?

## Methode

### Stichprobe

- 60 Studierende der TU Chemnitz: 47 ♀; Alter = 23.15 (SD = 4.51)

### Messinstrumente

- Zu verfälschende Messinstrumente
  - Skala Extraversion (FB\_E; Borkenau & Ostendorf, 2008)
  - Extraversion-IAT (IAT\_E; Back, Schmukle, & Egloff, 2009)
- Messinstrumente zur Erfassung der potenziellen Prädiktoren
  - Skala impression management (Musch, Brockhaus, & Bröder, 2002)
  - Skala self-monitoring (Graf, 2004)
  - Skala generalized self-efficacy (Hinz, Schumacher, Albani, Schmid, & Brähler, 2006)

### Design

| Gruppe | t <sub>0</sub>                                                                                           | t <sub>1</sub>                             |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| KG     | Erfassung der potenziellen Prädiktoren für Fälschungsverhalten, Erfassung der Baseline in FB_E und IAT_E | Messwiederholung in FB_E und IAT_E         |
| FG     | Erfassung der potenziellen Prädiktoren für Fälschungsverhalten, Erfassung der Baseline in FB_E und IAT_E | Fälschen niedriger Werte in FB_E und IAT_E |

Anmerkung. KG = Kontrollgruppe, FG = Fälschungsgruppe.

## Ergebnisse und Implikationen

### Manipulations-Check

| Messzeitpunkt  | Messinstrument                |                               |                              |                               |
|----------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
|                | FB_E                          |                               | IAT_E                        |                               |
|                | KG                            | FG                            | KG                           | FG                            |
| t <sub>0</sub> | 39.63 <sub>a1</sub><br>(6.97) | 43.10 <sub>a1</sub><br>(6.01) | 0.20 <sub>a1</sub><br>(0.52) | 0.32 <sub>a1</sub><br>(0.41)  |
| t <sub>1</sub> | 39.90 <sub>a1</sub><br>(6.69) | 19.83 <sub>b2</sub><br>(6.91) | 0.21 <sub>a1</sub><br>(0.47) | -0.21 <sub>b2</sub><br>(0.44) |

Anmerkung. Unterschiedliche Buchstaben-Subscripts indizieren signifikante Unterschiede zwischen den Experimentalgruppen (d.h. Spalten); unterschiedliche Zahlen-Subscripts indizieren signifikante Unterschiede zwischen den Messzeitpunkten (d.h. Zeilen) bei  $p \leq .001$ .

### Regressionsanalytische Ergebnisse

|                                                                 | Impression Management |      |        |      | Self-Monitoring |      |        | Generalized Self-Efficacy |        |      |        |      |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|------|--------|------|-----------------|------|--------|---------------------------|--------|------|--------|------|
|                                                                 | B                     | SE   | t      | p    | B               | SE   | t      | p                         | B      | SE   | t      | p    |
| Fälschungsverhalten/ unsystematische Änderungen in FB_E Werten  |                       |      |        |      |                 |      |        |                           |        |      |        |      |
| Gruppe                                                          | -11.62                | 0.83 | -13.93 | .001 | -11.44          | 0.88 | -13.09 | .001                      | -11.58 | 0.86 | -13.41 | .001 |
| PV                                                              | 0.23                  | 0.11 | 2.17   | .034 | 0.42            | 0.24 | 1.80   | .077                      | 0.40   | 0.22 | 1.87   | .066 |
| Gruppe x PV                                                     | -0.24                 | 0.11 | -2.23  | .030 | -0.33           | 0.24 | -1.40  | .167                      | -0.29  | 0.22 | -1.35  | .181 |
| Fälschungsverhalten/ unsystematische Änderungen in IAT_E Werten |                       |      |        |      |                 |      |        |                           |        |      |        |      |
| Gruppe                                                          | -0.27                 | 0.07 | -4.01  | .001 | -0.26           | 0.07 | -3.69  | .001                      | -0.25  | 0.06 | -3.95  | .001 |
| (PV)                                                            | -0.01                 | 0.01 | -0.85  | .400 | 0.02            | 0.02 | 0.96   | .343                      | 0.03   | 0.02 | 2.10   | .040 |
| Gruppe x PV                                                     | 0.01                  | 0.01 | 0.86   | .396 | -0.01           | 0.02 | -0.62  | .535                      | -0.04  | 0.02 | -2.19  | .033 |

Anmerkung. Fälschungsverhalten = Veränderungen in FB\_E und IAT\_E durch die Fälschungsinstruktion. Unsystematische Änderungen in FB\_E und IAT\_E = Veränderungen die nicht auf Basis der Fälschungsinstruktion entstanden sind; PV = Persönlichkeitsvariable (d.h. Impression management, self-monitoring, self-efficacy); N = 60; df = 56; grün = signifikanter Unterschied bei  $p \leq .05$ ; rot = nichtsignifikanter Unterschied bei  $p \leq .05$ .

### Beantwortung der Forschungsfragen und Implikationen

#### 1. Welchen Einfluss hat impression management auf Fälschungsverhalten im Fragebogen versus im IAT?

- Positiver Zusammenhang mit Fälschungsverhalten im Fragebogen. Kein Zusammenhang mit Fälschungsverhalten im IAT. Die Tendenz zur Eindruckslenkung spielt größere Rolle bei vergleichsweise einfach zu verfälschenden Messinstrumenten. Der Einfluss von Persönlichkeitsvariablen auf Fälschungsverhalten ist nicht unabhängig vom Messinstrument bestimmbar.

#### 2. Welchen Einfluss hat self-monitoring auf Fälschungsverhalten im Fragebogen versus im IAT?

- Kein Zusammenhang mit Fälschungsverhalten im Fragebogen. Kein Zusammenhang mit Fälschungsverhalten im IAT. Bei der Verfälschung von Testwerten auf Messinstrumenten mit begrenzter Testanden-Testleiter-Interaktion scheint self-monitoring keinen Einfluss auf Fälschungsverhalten zu haben.

#### 3. Welchen Einfluss hat self-efficacy auf Fälschungsverhalten im Fragebogen versus im IAT?

- Kein Zusammenhang mit Fälschungsverhalten im Fragebogen. Positiver Zusammenhang mit Fälschungsverhalten im IAT. Der Glaube an die eigene Fähigkeit (zu fälschen) spielt größere Rolle bei vergleichsweise schwer zu verfälschenden Messinstrumenten.

### Literatur:

- Back, M. D., Schmukle, S. C., & Egloff, B. (2009). Predicting actual behavior from the explicit and implicit self-concept of personality. *Journal of Personality and Social Psychology*, 97, 533-548. doi:10.1037/a0016229
- Borkenau, P., & Ostendorf, F. (2008). *NEO-FFI. Neo-Fünf-Faktoren Inventar nach Costa und McCrae – deutsche Fassung* [NEO-FFI. Neo-Five-Factor inventory according to Costa and McCrae—German version]. Göttingen, Germany: Hogrefe.
- Goffin, R. D., & Boyd, A. C. (2009). Faking and personality assessment in personnel selection: Advancing models of faking. *Canadian Psychology*, 50, 151-160. doi:10.1037/a0015946
- Graf, A. (2004). Eine deutschsprachige Version der Self-Monitoring-Skala [German adaption of the Self-Monitoring Scale]. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 48, 109-121. doi:10.1026/0932-4089.48.3.109
- Greenwald, A., McGhee, D., & Schwartz, J. (1998). Measuring individual differences in implicit cognition: The Implicit Association Test. *Journal of Personality and Social Psychology*, 74, 1464-1480. doi:10.1037/0022-3514.74.6.1464
- Hinz, A., Schumacher, J., Albani, C., Schmid, G., & Brähler, E. (2006). Bevölkerungsrepräsentative Normierung der Skala zur Allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung [Representative population-based normalization of the scale for general self-efficacy]. *Diagnostica*, 52, 26-32. doi:10.1026/0012-1924.52.1.26
- Levashina, J., & Campion, M. A. (2006). A model of faking likelihood in the employment interview. *International Journal of Selection and Assessment*, 14, 299-316. doi:10.1111/j.1468-2389.2006.00353.x
- McFarland, L. A., & Ryan, A. M. (2000). Variance in faking across noncognitive measures. *Journal of Applied Psychology*, 85, 812-821. doi:10.1037/0021-9010.85.5.812
- Mueller-Hanson, R. A., Heggstad, E. D., & Thornton, G. C. III (2006). Individual differences in impression management: An exploration of the psychological processes underlying faking. *Psychology Science*, 48, 288-312.
- Musch, J., Brockhaus, R., & Bröder, A. (2002). Ein Inventar zur Erfassung von zwei Faktoren sozialer Erwünschtheit [An Inventory for Measuring Two Components of Social Desirable Responding]. *Diagnostica*, 48, 121-129. doi:10.1026/0012-1924.48.3.121
- Pauls, C. A., & Crost, N. W. (2005). Cognitive ability and self-reported efficacy of self-presentation predict faking on personality measures. *Journal of Individual Differences*, 26, 194-206. doi:10.1027/1614-0001.26.4.194
- Röhner, J., Schröder-Abé, M., & Schütz, A. (2011). Exaggeration is harder than understatement, but practice makes perfect! Faking success in the IAT. *Experimental Psychology*, 58, 464-472. doi:10.1027/1618-3169/a000114
- Röhner, J., Schröder-Abé, M., & Schütz, A. (2013). What do fakers actually do to fake the IAT? An investigation of faking strategies under different faking conditions. *Journal of Research in Personality*, 47, 330-338. doi:10.1016/j.jrp.2013.02.009
- Snell, A. F., Sydel, E. J., & Lueke, S. B. (1999). Towards a theory of applicant faking: Integrating studies of deception. *Human Resource Management Review*, 9, 219-242. doi:10.1016/S1053-4822(99)00019-4
- Yu, J. (2008). *A process model of applicant faking on overt integrity tests*. (Doctoral dissertation, Texas A&M University, College Station, United States of America). Retrieved from: <http://repository.tamu.edu/bitstream/handle/1969.1/ETD-TAMU-2008-12-99/YU-DISSERTATION.pdf?sequence=2>
- Ziegler, M. (2006). *Situational demands and its impact on construct and criterion validity of a personality questionnaire*. (Doctoral dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Germany). Retrieved from: [http://edoc.ub.uni-muenchen.de/6504/1/Ziegler\\_Matthias.pdf](http://edoc.ub.uni-muenchen.de/6504/1/Ziegler_Matthias.pdf)